

13. VIII. 1914.

**Kriegsruf.**

Es braust ein Ruf wie Donnerhall  
Durch Oesterreichs schöne Gauen,  
Und eint begeistert überall  
Die Männer wie die Frauen.  
Das Stichwort fiel, der Kaiser rief:  
Des Krieges Schicksal walte.  
Und jeder trägt im Herzen tief  
Das traute Gott erhalte.

Wenn auch der Feind uns rings umgibt  
Im Süden und im Norden,  
Wer diese schöne Erde liebt,  
Weicht Bomben nicht und Horden.  
Wir ziehen frohgemut zur Schlacht,  
In harten Kampfes Hitze,  
Gepaart mit Deutschlands hehrer Macht  
Steh'n fest wir, Gott beschütze!

Ja, deutsche Treue, deutsche Kraft  
Eint nun der Ostmark Brüder,  
Was Zwiespalt uns im Frieden schafft,  
Der Krieg wirft gleich es nieder.  
Vergessen ist Parteienswist,  
Uns rief ein Held, ein greiser,  
Und wer da Oesterreicher ist,  
Eilt, schützen unsern Kaiser.

Ja, Gut und Blut nur, Kaiser, dir  
Und deinem deutschen Freunde,  
Hier gilt nicht dir und auch nicht mir,  
Wir sind eine Gemeinde.  
Und leuchtet uns des Sieges Glanz.  
Dann tönt das Lied, das alte:  
Dir, Wilhelm: Heil im Siegerkran!  
Dir, Kaiser: Gott erhalte!

Brünn, August 1914.

Dr. Wladimir Lustig.